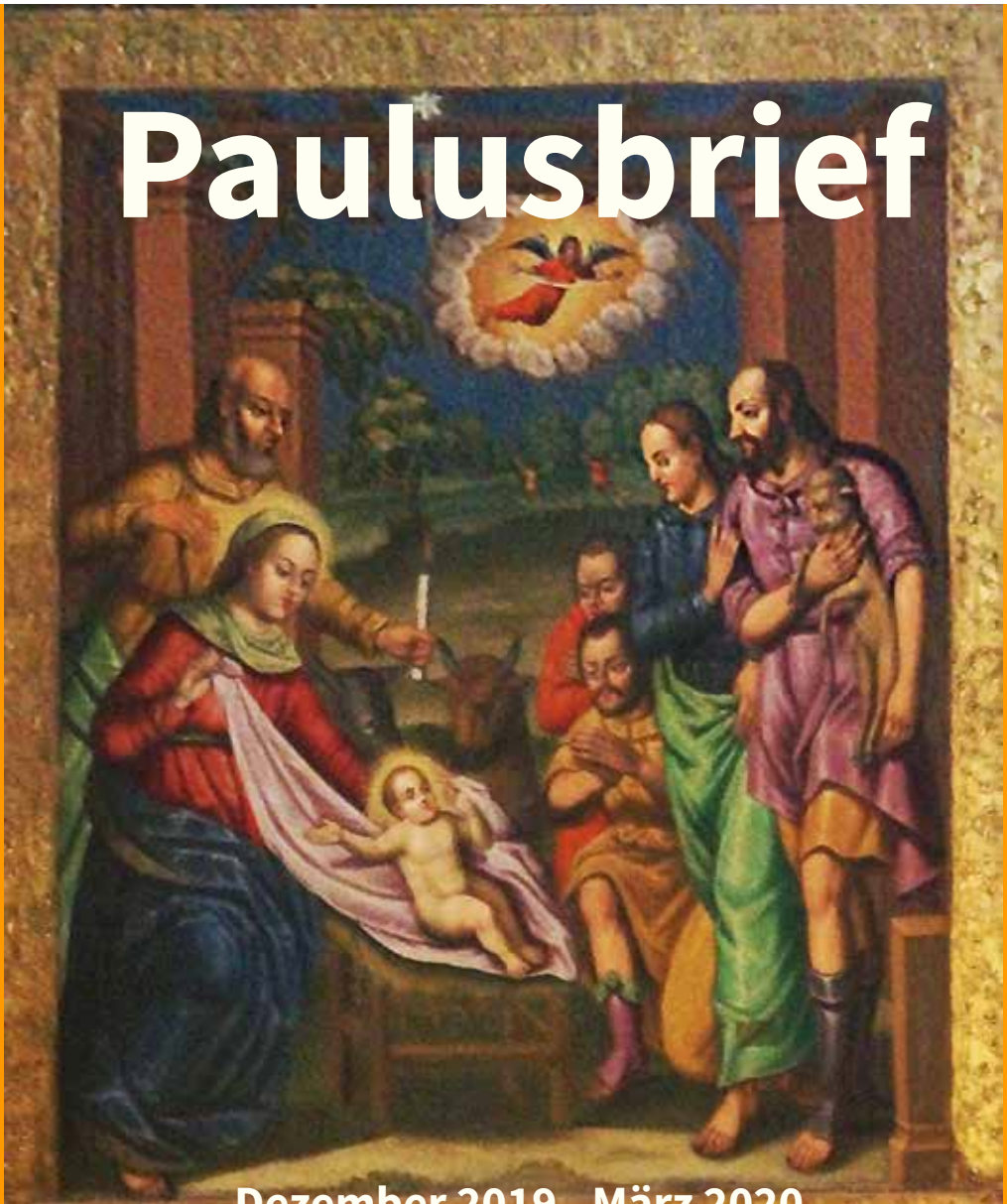
Katholische
Pfarrgemeinde
St. Paulus

Paulusbrief



Dezember 2019 - März 2020

St. Paulus **St. Vinzenz** **St. Franziskus**

Inhalt

Vor(w)Ort	3
Heinrich Detering - Erster Gottesdienst als neu geweihter Diakon	6-7
Personalplan 2020/25 - Den Übergang gestalten	8
Beerdigung ohne Pfarrer - Das geht!	9
Weltgebetstag	10-11
Termine für Kinder	12-13
Telefonseelsorge	14
Ökumenische Bibelwoche	15
Dem Leben Farbe geben	16
Post aus Santiago di Compostela	17
Musik	18-19
Iranreise	20-21
Gottesdienste und weitere Termine	22-26
Rätselseite	27
Nachlese 8. Internationale Lesenacht	28
30 Jahre Kinderkleidermarkt St. Paulus	29
Paulustreff	30
Messdienerfahrt ans Steinhuder Meer	31
Zukunftswerkstatt und Gemeindeleitbilder	32-34
Aus der ökumenischen Nachbarschaft	35
Gut, dass wir einander haben….	36-37
Matinee am Sonntag 2020 „Hoffnung für Hiob“	38
„Außer Haus“	39
Gruppen in der Gemeinde und Kontaktdaten	40-43

Titelbild: aus der armenischen Vank Kathedrale in Isfahan, Iran

IMPRESSUM

Katholische Pfarrgemeinde St. Paulus
Wilhelm-Weber-Str. 15 · 37073 Göttingen · Tel.: 0551 58879 · Fax: 0551486286
www.st-paulus-goettingen.de · E-Mail: paulusbrief@st-paulus-goettingen.de
Konto: Sparkasse Göttingen IBAN DE07 2605 0001 0000 5102 71, BIC NOLADE21GOE
Redaktion: Pfr. Hans R. Haase, Martina Klytta, Beatrix Merkel, Corinna Morys-Wortmann (Layout), Isabel Trzeciok, Verantwortlich i.S.d.P: Dr. Hiltrud Sürmann
Hinweis: Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Wir danken für die Fotobeiträge: AdobeStock, J. Broermann, H. Haase, I. Trzeciok, W. Manthey, B. Merkel, C. Morys-Wortmann, R. Wala, M. Warnecke.
Auflage: 6000 · Druck: Druckerei Ganz, Veitshöchheim

Vor(w)Ort

Pfarrer Hans R. Haase

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

es kann gefährlich sein, sich zu verlaufen. Ich erinnere mich an eine Bergwanderung in den Dolomiten. Wir wollten auf den Gipfel des Antelao. Wir hatten schon die Hälfte des Weges geschafft. Da wurde es ziemlich schnell immer dunkler. Dunkle Wolken zogen über uns her, es fing an zu nieseln, man hörte ein leises Donnern in der Ferne. Das alles ging sehr schnell und uns wurde klar: Wir müssen ganz schnell umkehren! Und das taten wir. „Bloß nach unten, so schnell wie möglich." Und dann passierte es. Ich kam zu einer Stelle, wo es nicht weiterging, und rief meiner Begleiterin zu: „Wir müssen umkehren, wir sind hier falsch." Nur mit Mühe gelangten wir auf den richtigen Weg zurück.

Noch mal gut gegangen. Sich verlaufen, dorthin kommen, wohin man nicht hingehört. Das kann gefährlich sein!

Genau das aber ist es, was Gott tut. Als Kind geht er dorthin, wohin er eigentlich gar nicht gehört, zu den Menschen.

So hat es einmal der ehemalige Bischof von Aachen, Klaus Hemmerle, formuliert: „Er ist nicht in der verschlossenen Herrlichkeit seines Himmels geblieben, sondern er hat sich verlaufen zu den Kleinen und Armen, zu den Kranken und Trauerenden, zu jenen, von denen wir wähnen, sie seien fern von Gott und hätten nichts mit ihm zu tun."

Diesen Gedanken lohnt es weiterzudenken. Denn er macht auch deutlich, wo wir Gott heute finden.

Ein Beispiel mag die Diakonenweihe sein, die wir dieses Jahr erleben durften. Heinrich Detering wurde in einer feierlichen und eindrucksvollen Feier im Dom zu Hildesheim zum Diakon geweiht. Er hat betont, dass es für ihn beim Diakonat nicht nur um einen liturgischen Dienst geht, der einen Gottesdienst noch festlicher macht, sondern, dass er auch noch wo anders hin will, nämlich zu den Demenzkranken, mit denen er schon in seinem Diakonatspraktikum Gottesdienste gefeiert hat.

Die Kleinen und Armen, die Kranken und Trauernden, von denen Klaus Hemmerle redet, zu denen Gott sich „verlaufen" hat: Das sind die, die gerade die gute Botschaft brauchen, dass Gott bei ihnen

und mit ihnen ist. Und da mag der Glaube noch so stark sein - in Notsituationen kann keiner garantieren, dass sein Glaube das aushält. Man muss es hören und spüren durch andere: Gott ist mit dir! Im nächsten Jahr wird uns genau dieses Thema beschäftigen: Wie kann man im Leiden an einen liebenden, einen guten Gott glauben? Um diese Frage geht es im Buch Hiob.

Die Antwort steckt letztlich darin, dass Gott sich zu uns verläuft, zu uns Menschen und dass er das Risiko nicht scheut – aus Liebe. Das feiern wir Weihnachten. Und das ist wirklich ein Grund zur Freude und zum Feiern – für jeden, auch für die „Kleinen und Armen, die Kranken und Trauernden".

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihr Pfarrer Hans R. Haase

PS: Noch Fragen?
Wir versuchen sie im Rahmen unserer Reihe „Hoffnung für Hiob" zu beantworten.

Im September wurde Heinrich Detering von Weihbischof Heinz-Günter Bongartz im Dom zu Hildesheim zum ständigen Diakon geweiht

Heinrich

Erster Gottesdienst als

Detering
s neu geweihter Diakon

PERSONALPLAN 2020/25 DEN ÜBERGANG GESTALTEN

Dechant Wigbert Schwarze
Pfarrer von St. Godehard und
Pfarrverwalter Maria Königin des Friedens

Die Personalsituation im Bistum Hildesheim ist im Stellenplan 2020/25 festgeschrieben

Für das gesamte Dekanat Göttingen (Stadt Göttingen, Bovenden, Adelebsen, Dransfeld, Friedland und Hann. Münden) sind dann nur noch max. drei bis vier Priester, ein hauptamtlicher Diakon und drei Gemeindereferenten*innen vorgesehen. Das bedeutet:

„Umdenken und den Übergang gestalten!“

Überpfarrlicher Personaleinsatz

bedeutet, dass einem Team von Hauptberuflichen die Leitung und Seelsorge für mehrere Pfarreien zugleich übertragen wird. Die Aus- und Fortbildung sowie die Begleitung von Freiwilligen für Dienste in allen kirchlichen Grundvollzügen (Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft) ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit dieses Pastoralteams.

Im Dekanat Göttingen bereiten wir uns in den nächsten zwei bis drei Jahren auf diesen Personaleinsatz vor. Einige Vorhaben sind: Ausbildung von Beerdigungsleiter*innen, Gottesdienstbeauftragte, gemeinsame Sakramentenvorbereitung, Taufkurse und vieles mehr.

Wort-Gottes-Feiern werden auch in unserer Pfarrei immer häufiger stattfinden

Martina Klytta

Diese Form des Gottesdienstes ist gerade an Wochentagen relativ frei in der Ausgestaltung und bietet viele unterschiedliche Möglichkeiten der Besinnung und Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes, des gemeinsamen Betens und Feierns. Wort-Gottes-Feiern bereichern damit unser Leben im Glauben. Wer diese andere Form von Gottesdienst schon jetzt näher kennenlernen möchte, ist in St. Franziskus und St. Vinzenz herzlich eingeladen. Regelmäßig findet auch in der Kirche St.Michael jeden Dienstag um 18:30 Uhr eine Wort-Gottes-Feier statt. Schon 1976 hat Julius Kardinal Döpfner sich gefragt, wie es in Zeiten des immer größer werdenden Priestermangels weitergehen wird. Er setzte sich für Wort- und Kommuniongottesdienste ein und schrieb dazu: „... Auch wenn eine solche Versammlung nur die Form eines Wort- und Kommuniongottesdienstes hat, so wird sich in dieser Feier die Gemeinde doch ihrer Verbundenheit und Einheit mit den anderen Gemeinden des Herrn bewusst; sie gewinnt aus dem Hören des Wortes Gottes Weisung und Kraft für ihr Leben und ihr Glaubenszeugnis; sie begegnet Christus und empfängt ihn in seinem Wort und in den eucharistischen Gaben, sie verehrt Gott ...; sie bekennt ihren Glauben und preist Gott ...“ Und diese Erfahrungen dürfen wir auch immer wieder machen.

BEERDIGUNG OHNE PFARRER DAS GEHT!

Marita Warnecke

„Menschen beerdigen gehört zu den sieben Werken der Barmherzigkeit, dafür bedarf es keiner Weihe, sondern nur des bischöflichen Segens". Das muss ich mitunter erklären, wenn ich bei Trauernden sitze und die erstaunte Frage gestellt bekomme, wie es kommt, dass ich als Frau für die katholische Kirche das Amt der Beerdigungsleiterin ausüben darf.

Den bischöflichen Segen habe ich 2014, nach einer 3-monatigen Ausbildung, in der Basilika St. Cyriakus in Duderstadt erhalten und wurde mit elf weiteren Beerdigungsleiter*innen feierlich ausgesandt. Beim Patronatsfest im Juni 2014 hat mich Pfarrer Haase der Gemeinde vorgestellt, die Aussendungsurkunde übergeben und mich gesegnet. Seitdem durfte ich nicht nur die St. Paulusgemeinde bei Beerdigungen unterstützen.

Eine Beerdigung auszurichten ist ein letztes Liebeszeichen an die Verstorbenen. Trauernde Menschen dabei zu begleiten, das tue ich gern. Diese Aufgabe hat mich gefunden, kurz nachdem ich in den Ruhestand gegangen war.

Wenn ich manchmal gefragt werde, wie ich den Dienst der Beerdigungsleitung verkrafte, kann ich getrost sagen, dass ich ohne die Hilfe „von oben" dies alles nicht tun könnte. Die Traurigkeit mancher Hinterbliebenen geht auch an mir bisweilen nicht spurlos vorüber.

Keine Begegnung mit Hinterbliebenen ist wie die andere, auch nicht nach einer inzwischen Vielzahl von Trauergesprächen und Beerdigungen. Immer wieder erlebe ich, wie gut es vielen Trauernden tut, über das Leben des/der Verstorbenen zu berichten. Die Erinnerung lässt ein lebendiges Bild des verstorbenen Menschen in unserer Mitte entstehen.

Bei der Ausarbeitung der Trauerfeier bin ich stets bestrebt, die Wünsche der Hinterbliebenen in Einklang mit den traditionellen liturgischen Ritualen zu bringen. Die Art der Bestattung hat sich im Laufe der letzten Jahre stark verändert. Trauerfeiern am Sarg sind selten geworden. Immer beliebter werden Urnen-Bestattungen im Friedwald oder auf anonymen Grabfeldern. - Gott kennt uns ja beim Namen! - Genügt das?

Im Sommer bekam ich einen Brief von Bischof Heiner aus Hildesheim, der meine Beauftragung als Beerdigungsleiterin für weitere fünf Jahre verlängert hat. Ich bin dankbar für das Vertrauen und zuversichtlich, dass der Heilige Geist mich auch in Zukunft bei dieser Aufgabe unterstützt.

WELTGEBETSTAG

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

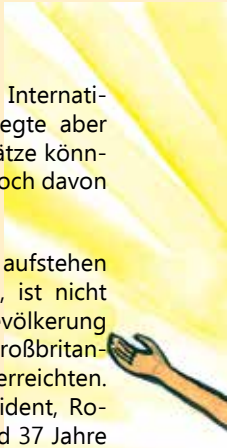
„Ich würde ja gerne, aber…“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“,



Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis *erlassjahr.de* und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Sie möchten mehr über Simbabwe erfahren?

Vortrag von Konstanze Schiedeck

Sonntag, 26. Januar 2020 um 11.15 Uhr im Pfarrheim St. Paulus

Simbabwe -
Einst Kornkammer Afrikas - heute ein Armenhaus

Bilder und Bericht über ihre Reise nach Simbabwe

Am 06. März 2020 finden die Gottesdienste zum Weltgebetstag
um 16.00 Uhr und um 18.30 Uhr in St. Paulus und
um 19.00 Uhr in St. Franziskus statt

DIE STERNSINGER KOMMEN

Am 04. Januar 2020 werden unsere Sternsinger Sie, wenn Sie es wünschen, ab 13.00 Uhr, besuchen und den Segen bringen.

Dafür können wir noch Unterstützung von Kindern und Betreuern, die die Hausbesuche machen, gebrauchen!!

Anmeldungen erbeten bei
Bianca Nowak unter
kinderpastoral@st-paulus-goettingen.de
oder Tel. 0551/38919634

NEUE KLEIDER FÜR DIE KÖNIGE!!

Die Ausstattung der Sternsinger (und auch der Krippenspielkinder) ist in die Jahre gekommen. Wir freuen uns über jede und jeden, die/der uns bei den Näharbeiten unterstützt, damit unsere Könige Sie im neuen Gewand besuchen können.

Erprobte Schnitte, Nähpakete und weitere Informationen bei Bianca Nowak Kontakt: kinderpastoral@st-paulus-goettingen.de / Tel. 0551/38919634

Team: Mariann Ege, Hiltrud Sürmann und Beatrix Merkel.

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20✳C+M+B+20

KRIPPENSPIEL

Für das Krippenspiel in St. Paulus am Heiligen Abend finden folgende Proben statt: Jeden Samstag vom 30.11. bis 21.12. - immer von 10 - 12 Uhr. Die Generalprobe ist am Montag, 23.12.2019
Bei Interesse an der Mitwirkung bitte im Pfarrbüro St. Paulus melden.

Am 24. Dezember findet jeweils um 16 Uhr ein Krippenspiel in St. Paulus und in St. Vinzenz statt.

PAULUS UND PAULCHEN

Nachdem wir mehrere sehr schöne, kurze Andachten für unsere Allerkleinsten mit ihren Familien gefeiert haben zu den Themen:

- Ich bin da und du bist da…
- Ich schenk dir einen Sonnenstrahl…
- Schenk mir Ohren, die hören…
- Das Licht einer Kerze…

möchten wir uns auch weiterhin zu diesen Andachten treffen. Vielleicht haben noch mehr Familien mit kleinen Kindern Freude daran, andere Familien kennen zu lernen, sich in Glaubensfragen auszutauschen und sich in der Kirche zu treffen. Die Termine im Jahr 2020 finden Sie auf der Internetseite und im Wochenzettel „St. Paulus Aktuell".
Es freuen sich Hiltrud, Annemarie und Ute

TELEFONSEELSORGE
AUS WORTEN KÖNNEN WEGE WERDEN

Telefonseelsorge Göttingen sucht Verstärkung

Für den Telefondienst - Tag für Tag und rund um die Uhr - suchen wir neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Am Beginn der Mitarbeit steht eine einjährige Vorbereitung auf den Dienst am Telefon. Dabei bildet die Arbeit an der eigenen Person einen Schwerpunkt. Daneben wird die Fähigkeit, beratende Telefongespräche zu führen, vermittelt.

Voraussetzung für den ehrenamtlichen Dienst sind positive Neugier, emotionale Belastbarkeit, ein gutes Einfühlungsvermögen und freie Zeit. Außerdem sollten Interessenten die Bereitschaft und das Interesse mitbringen, sich mit der eigenen Lebensgeschichte, der eigenen Persönlichkeitsentwicklung auseinander zu setzen. Nach etwa einem Jahr beginnt der selbständige Dienst am Telefon. Vorgesehen ist, dass jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter ca. zwei je vierstündige Schichten im Monat übernimmt. Monatlich findet Supervision statt.

Im Frühjahr 2020 wird ein neuer Ausbildungskurs beginnen.

Interessenten an diesem ehrenamtlichen Dienst melden sich bitte unter Tel.: 0551- 46543 (Büro), tsgoettingen@t-online.de oder unter Telefonseelsorge Göttingen, Postfach 2124, 37011 Göttingen.

Weitere Informationen zur Telefonseelsorge unter www.telefonseelsorge-goettingen.de

TelefonSeelsorge
www.telefonseelsorge.de

Pastor Uwe Hobuß

Leiter der Telefonseelsorge Göttingen

GESUCHT

Manchmal kommt es anders, als man denkt: Gesucht wird eine barrierearme Zweizimmerwohnung (Miete oder Kauf) in der Nähe der St. Pauluskirche.

Kontakt: Pfarrbüro St. Paulus
Tel. 0551 58879, Fax 0551 486286
buero-paulus@st-paulus-goettingen.de

B
O E K U M E N I S C H
V
E
N
D
E
N

„VERGESST NICHT…."

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE

2020

Zugänge zum 5. Buch Mose (Deuteronomium)

vom **27.1. – 30.1. 2020**

um **19.00** Uhr

im Pfarrheim St. Franziskus

DEM LEBEN FARBE GEBEN UNTERWEGS IN GOTTES SCHÖPFUNG

Beatrix Merkel

Bereits zum vierten Mal lud Angelika Peschel zu einer Ausstellung ihrer Bilder in der Paulus-Kirche ein. Die Gemälde sind jeweils an den zwölf Apostelleuchtern ausgehängt

Unter der großen Überschrift DEM LEBEN FARBE GEBEN hatten wir bereits die Gelegenheit uns an Naturbilderzyklen mit den Titeln

- Schöpfungsgeschichte
- Neues bewegt
- Gehe aus mein Herz und suche Freud

erfreuen zu dürfen. Und nun können wir mit ihr unterwegs sein in Gottes Schöpfung.

Warum ist es der Künstlerin so wichtig, Bilder zur Betrachtung und zum Gespräch von Mariä Himmelfahrt im Sommermonat August bis weit in den Oktober, in den Herbst, hinein anzubieten?

Sie möchte dem Dank an die Schöpfung Ausdruck verleihen und im Betrachter einen solchen auch anklingen lassen, ebenso wie das Erspüren von GOTTES NÄHE und seiner Freude an uns Menschen durch eben diese seine Schöpfung anstoßen.

Malen versteht sie als Ausdrucksmittel, das unsere inneren Bilder mit den äußeren verbindet, was dazu beitragen kann, eine oder verschiedene Farben in uns aufleuchten zu lassen. So habe sich eine Cursillo-Teilnehmerin besonders vom ersten Bild „Entdeckerfreude“ und vom zehnten Bild „Stolpersteine“ angesprochen gefühlt. Es sei stimmig gewesen, es habe zu ihrer momentanen Lebens- und Glaubenssituation gepasst.

Sie selbst habe durch die Größe des Kirchenraumes und seiner ganz eigenen, ruhigen, heilenden Kraft das vierte Bild „Tanzender Sonnenuntergang“ für sich neu entdeckt. Das Gotteshaus könne mit seiner Größe ein Ort der Ruhe, der Klarheit und der Begegnung mit sich selbst sein. Ihre Bilder mögen dazu beitragen, aber eben auch zur Begegnung mit anderen, zum bereichernden Gespräch und zum Erleben einer lebendigen Gemeinschaft in einer noch immer offenen Kirche.

POST AUS SANTIAGO DI COMPOSTELA

KIRCHENMUSIK IN ST. PAULUS

Heiner Kedziora
Chorleiter Singkreis St. Paulus

Wenn Sie diese Zeilen lesen, liegt unser Geistliches Konzert mit J.D. Zelenkas "Missa Sancti Josephi" und der Bachkantate "Wachet! Betet!" Betet!" Wachet!", BWV 70 schon hinter uns. Vielleicht haben Sie die Musik gehört und gedacht, da würde ich auch gerne mitmachen – dann sind Sie ganz herzlich willkommen.

Oder Sie haben gedacht „schöne Musik, aber leider kann ich nicht singen" – auch dann sollten Sie einen Versuch wagen; jeder Mensch ist als Singender geboren.

Im Singkreis St. Paulus gibt es kein Vorsingen. Der wichtigste Antrieb ist die Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren.

Vielleicht haben Sie die Musik gehört und gedacht, da würde ich auch gerne mitmachen – dann sind Sie ganz herzlich willkommen.

Der Jahreswechsel ist ein günstiger Zeitpunkt, in die Probenarbeit einzusteigen, da wir mit der Erarbeitung neuer Werke beginnen.

Neben kleineren Werken für Sonntagsgottesdienste beginnen wir mit der Probenarbeit an Schuberts Messe in G-Dur, die im Osterhochamt in St. Paulus mit Orchesterbegleitung erklingen wird.

Die erste Probe im neuen Jahr ist am 9. Januar 2020 um 20:15 Uhr im Pfarrheim St. Paulus. Nette Chorsängerinnen und -sänger (und auch der Chorleiter) freuen sich auf Sie!

Weitere Infos und interessante Einblicke in das Chorleben finden Sie auf unserer Homepage
www.singkreis-st-paulus.de
E-Mail:
chorleiter@singkreis-st-paulus.de

Blas Orchester
St. Paulus

Wir suchen MusikerInnen im Alter von „ 6 bis 60“ Jahren
mit den Instrumenten:

Flöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon, Trompete,
Flügelhorn, Horn, Tenorhorn, Posaune und Tuba.
Ein Klavier(Keyboard) - Spieler wird auch gesucht,
einen zweiten Schlagzeuger können wir auch gebrauchen.

Wir proben immer mittwochs ab 17:30 Uhr
im Gemeindesaal der St. Paulus-Gemeinde.

Bitte melden bei:

Johann-Sebastian Sommer
Tel.: 0551 - 3 69 53
Mob.: 0177 - 762 23 34
oder per E-Mail: johannsebastian@t-online.de

Iranreise

„Du bist verrückt, in den Iran zu reisen!“ Das war die häufigste Antwort, die ich bekam, wenn ich von der Reise erzählte. Nun waren wir dort, und es war eine kunstgeschichtlich, historische, voller wunderbarer Farben geprägte Reise! ...Eine Begegnung werde ich nie vergessen. In Shiraz sprach mich ein alter, zahnloser Mann an, fragte, woher ich komme und sagte einfach: „Danke, dass Sie gekommen sind.“...

... Überrascht und beeindruckt hat mich noch viel mehr. Für mich war diese Reise in höchstem Maße bereichernd.

Am meisten hat mich aber Isfahan beeindruckt. Hier konnte man abends auf dem Meydan das Leben der Iraner erleben, wie sie gruppenweise auf ihren Decken lagerten und die Abendkühle, wenn man das so sagen kann, genossen.... Auch das Hotel in der Wüste war ein Erlebnis. Das Ökofarming hielt sich zwar deutlich in Grenzen und das Stargazing war doch etwas bescheiden, dafür fand ich die Anlage sehr schön... Zusammengefasst. Ich fand die Reise aufschlussreich, bin aber nicht davon überzeugt, dass man in den Iran fahren muss.

Der Schatz des Iran sind seine Menschen. Wie wahr!! Ich habe mich als Tourist in einem fremden Land noch nie so willkommen und geachtet gefühlt. ... Dass es heiß war und wir Frauen mit Kopftuch, langen Ärmeln und langer Hose sehr schwitzten, schmälerte die Eindrücke keineswegs...

- der Iran ist eine Reise wert !!! - und plötzlich war ich Millionärin: Eine Million Rial sind etwa 8 €. ich habe 200 € getauscht

Warum sollte man in den Iran reisen? Um seine Vorstellung vom Iran zu korrigieren.

Ich fand auch diesmal (war vor 15 Jahren schon mal im Iran) die Reise faszinierend ...Insgesamt würde ich sagen, die vielen Schönheiten und Gegensätze kann man nicht beschreiben - man muss sie gesehen haben.

Verblüfft hat mich die Freundlichkeit und Offenheit der Leute. ...Jedenfalls bin ich froh, eine Reise in ein besonderes Land gemacht zu haben, bei der man zu keiner Zeit ein mulmiges Gefühl haben musste. In den Städten hätte man auch allein unterwegs sein können....

IRAN?! - Alle Vorbehalte bestätigten sich NICHT! Wir lernten nette, aufgeschlossene und liebenwürdige Menschen kennen, die uns in ihrem Land willkommen hießen und sich freuten, dass wir sie und ihr Land besuchen...Wir haben die Zeit während unserer Rundreise sehr genossen, die gut und gern fünf Tage hätte länger dauern können...

Der Besuch in der christlichen Gemeinde war zum Abschluss noch das I-Tüpfelchen. Der leckere Eintopf mit den Quitten wird demnächst ausprobiert.
- beeindruckend ist die kulturelle Geschichte des Landes über viele Jahrtausende hinweg
- Charme, Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Menschen, denen wir begegnet sind
- Offenheit der Menschen Fremden gegenüber ist überwältigend - die deutsche Wilkommenskultur kann davon lernen!

Mir ist aufgefallen, dass ich vor der Reise bezüglich des Iran in der „Vorurteilsfalle“ bzw. „Abstraktionsfalle“ verfangen war: Wenn ich in der Vergangenheit über den Iran nachgedacht oder gesprochen hatte, meinte ich eigentlich das Regime – und vergaß die Menschen... erschreckt haben mich meine mangelnden Geschichtskenntnisse: In Persien gab es vor Jahrtausenden bereits Hochkulturen, als in Mitteleuropa quasi noch auf Bäumen oder in Höhlen gewohnt wurde.
Erinnert hat mich die Reise daran, dass gruppenpsychologische Phänomene auch vor dem Alter nicht Halt machen.
Erinnert haben mich die Eindrücke aus der Reise daran, dass wir Fremdem oft mit den Kategorien „besser“ oder „schlechter“ begegnen, statt das Fremde als anders zu akzeptieren und dem Andersartigen Respekt entgegenzubringen.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Advents- und Weihnachtzeit

Rorate (jeweils um 7.00 Uhr in St. Paulus)

06.12.2019 - anschließend immer gemeinsames Frühstück im Pfarrheim
13.12.2019
19.12.2019

Atempause (jeweils von 18.00-18.30 in St. Paulus)

29.11.2019
06.12.2019
13.12.2019

Mariä Empfängnis

08.12.2019 18.00 Uhr Prozession und hl. Messe gemeinsam mit der italienischen Gemeinde in St. Michael
09.12.2019 16.00 Uhr Festmesse der kroatischen Gemeinde in St. Paulus

Weihnachten

24.12.2019 16.00 Uhr Krippenspiel in St. Paulus
16.00 Uhr Krippenspiel in St. Vinzenz
18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Franziskus
21.00 Uhr Christmette in St. Paulus
22.30 Uhr Christmette in St. Vinzenz mit Chorgemeinschaft St. Vinzenz
22.30 Uhr Christmette d. kroatischen Gemeinde in St. Paulus

25.12.2019 10.00 Uhr Hochamt in St. Paulus mit Singkreis St. Paulus
17.00 Uhr Festamt der kroatischen Gemeinde in St. Paulus

26.12.2019 09.30 Uhr Heilige Messe in St. Paulus
09.30 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Franziskus
11.00 Uhr Heilige Messe in St. Vinzenz
17.00 Uhr Heilige Messe der kroatischen Gemeinde in St. Paulus
29.12.2019 10.00 Uhr Heilige Messe in St. Paulus für alle drei Kirchorte

Jahreswechsel

31.12.2019 18.00 Uhr Gottesdienst in St. Paulus

2020

01.01.2020 11.00 Uhr Heilige Messe in St. Vinzenz
17.00 Uhr Heilige Messe d. kroat. Gemeinde in St. Paulus

Hochfest der Erscheinung des Herrn

04.01.2020 18.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Franziskus mit den Bovender Sternsingern
05.01.2020 09.30 Uhr Heilige Messe in St. Paulus
11.00 Uhr Familiengottesdienst mit den Sternsingern in St. Vinzenz
06.01.2020 18.30 Uhr Heilige Messe in St. Vinzenz

Mariä Lichtmess

01.02.2020 18.00 Uhr Heilige Messe in St. Franziskus
02.02.2020 09.30 Uhr Heilige Messe in St. Paulus
11.00 Uhr Heilige Messe in St. Vinzenz

Kanzeltausch

23.02.2020 09.30 Uhr Heilige Messe in St. Paulus
Predigt: Pastor Martin Hauschild, St. Albani

Aschermittwoch

26.02.2020 18.30 Uhr Heilige Messe in St. Vinzenz

Weltgebetstag der Frauen

06.03.2020 16.00 Uhr und 18.30 Uhr in St. Paulus,
19.00 Uhr in St. Franziskus

Familiengottesdienste

jeden ersten Sonntag im Monat in St. Vinzenz
jeden zweiten Sonntag im Monat in St. Paulus anschließend Kirchenkaffee

Kinderkirche

Wird jeweils im St. Paulus Aktuell und auf der Website bekanntgegeben.

Abweichungen der Gottesdienstzeiten sind möglich.
Bitte beachten Sie den Wochenzettel „St. Paulus Aktuell“, der wöchentlich erscheint.

Tauftermine:

23.11.2019 St. Vinzenz
18.01.2020 St. Paulus
22.02.2020 St. Vinzenz

Die Taufen finden jeweils um 15.00 Uhr statt mit höchstens 4 Täuflingen.

WEITERE TERMINE

17.11.2019	10.00 Uhr St. Paulus	Firmung
19.11.2019	20.00 Uhr St. Vinzenz	Bibelkreis
20.11.2019	17.00 - 19.00 Uhr St. Franziskus	Reparatur-Café
23.11.2019	20.00 Uhr St. Paulus	Konzert des Singkreises St. Paulus e.V.
24.11.2019	10.30 Uhr St. Paulus	Adventskranz-Verkauf
01.12.2019	ab 11.00 Uhr St. Paulus	Adventsbasar
05.12.2019	15.00 Uhr St. Paulus	Kaffeeklatsch
07.12.2019	18.00 Uhr St. Franziskus	Heilige Messe mit anschließendem Dämmerschoppen
07.12.2019	19.00 Uhr St. Paulus	Konzert des Orchesters Göttinger Musikfreunde
10.12.2019	20.00 Uhr St. Paulus	Lobpreis- und Segnungsabend
11.12.2019	15.15 Uhr St. Vinzenz	Treffen der Vinzenz-Runde
11.12.2019	19.30 Uhr St. Franziskus	Der russische Männerchor „Heiliger Wladimir“
15.12.2019	09.30 Uhr St. Paulus	Heilige Messe mit der Choralschola „cantando praedicare“
15.12.2019	16.00 Uhr St. Vinzenz	Adventskonzert mit der Chorgemeinschaft St. Vinzenz
17.12.2019	18.00 Uhr St. Paulus	Weihnachtsgottesdienst des Max-Planck-Gymnasiums
17.12.2019	20.00 Uhr St. Vinzenz	Bibelkreis
18./19.12.2019	18.00 Uhr St. Paulus	Weihnachtskonzerte des Otto-Hahn-Gymnasiums
18.12.2019	17.00 - 19.00 Uhr St. Franziskus	Reparatur-Café

ÖKUMENISCHES ABENDGEBET 2020

10. Januar	18.00 Uhr St. Paulus
14. Februar	18.00 Uhr Krankenhauskapelle Neu-Mariahilf
13. März	18.00 Uhr St. Paulus
17. April	18.00 Uhr St. Albani - 3. Freitag!
08. Mai	18.00 Uhr St. Paulus
12. Juni	18.00 Uhr St. Albani
10. Juli	18.00 Uhr St. Paulus
14. August	18.00 Uhr St. Albani
11. September	18.00 Uhr Krankenhauskapelle Neu-Mariahilf
09. Oktober	18.00 Uhr St. Albani
13. November	18.00 Uhr Krankenhauskapelle Neu-Mariahilf

EIN WEG IN DIE KIRCHE
FÜR KINDER UND FAMILIEN

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen?
Ihr Kind ist zwischen 3 und 10 Jahre alt?

Zu unserem nächsten Taufkurs im Dekanat Göttingen laden wir im Frühjahr 2020 ein.

Termine:

Infoabend: Freitag, 6. März um 17^{00}

Kurs: Freitag, 17. April 2020, 16^{00} - 18^{30}
Freitag, 24. April 2020, 16^{00} - 18^{30}
Freitag, 15. Mai 2020 , 16^{00} - 18^{30}

Ort:
Maria Königin des Friedens, Sandersbeek 1,
37085 Göttingen-Geismar

Barbara Matusche
Tel.: 05 51 / 50 96 90 28
E-Mail: matusche@taufkurs.de

Besuchen Sie auch unsere Internetseite
www.katholische-kirche-goettingen.de

Katholische Kirche
im Dekanat Göttingen

9 Tage PORTUGAL - Rundreise
durch das Land der Seefahrer und Entdecker

kulturreiche Städte - faszinierende Landschaften - glanzvolle Vergangenheit

Linienflug mit Lufthansa ab Frankfurt
vom 08.05. bis 16.05.2020

Reisepreis ab 25 Personen 1.695 EUR pro Person
Reisepreis ab 20 Personen 1.785 EUR pro Person
Reisepreis ab 16 Personen 1.895 EUR pro Person
Einzelzimmerzuschlag 278 EUR

Obidos - Stadttor Azulejus

Lissabon Entdeckredenkmal

Begleitung: Pfarrer Hans Haase

Anmeldungen ab sofort an das Pfarrbüro St. Vinzenz
An der St.-Vinzenz-Kirche 5, 37077 Göttingen
Tel.: 0551 31969
e-mail: buero-vinzenz@st-paulus-goettingen.de

Infoabend zur Portugalfahrt

am Mittwoch, 22. Januar, in St. Paulus

WELCHES KREUZ GEHÖRT ZU WELCHER KIRCHE ?

St. Paulus - St. Vinzenz - St. Franziskus

1

2

3

4

5

6

7

Die Auflösung finden Sie auf Seite 41.

NACHLESE ZUR 8. INTERNATIONALEN LESENACHT MIT DEM BUCH EXODUS

Sehr geehrte Frau Merkel,

Die Lesenacht hat mir sehr viel Spaß gemacht und bei der nächsten werde ich vermutlich wieder mitmachen.

Liebe Grüße M.

Welch nette Rückmeldung zum Firmprojekt „Lesen bei der Internationalen Lesenacht".

Sieben Jugendliche ließen sich hineinziehen in die spannende alttestamentarische Erzählung.

Natürlich kannten sie die in Kinderbibeln bekannten Geschichten zur Sklaverei, zu Moses im Körbchen im Schilfdickicht und seiner unglaublichen Kindheit, seiner Ernennung zum Anführer der Israeliten, zu ihrem Auszug aus Ägypten durch das rote Meer und ihrer Rettung durch Gott, zum Unwillen des geretteten Volkes und Gottes Begleitung, seinem Beistand in der Wüste.

Aber das ganze Buch Exodus hatte natürlich noch keiner von ihnen am Stück gelesen. Abenteuerlich wars als Lektor Gottes Wort zu verkünden und in der kleinen Gruppe den Gospel „When Israel was in Egyptland„ vorzutragen. Und es brauchte Ausdauer. Nicht nur die Zeit in der Kirche, auch die inhaltliche Vorbereitung eine Woche vorher, das Einüben der Lesetexte und des Gospels verlangten von den jungen Leuten Engagement.

Belohnt haben sie sich im Pfarrheim in einer ausnehmend fröhlichen Runde mit leckeren Speisen, erfrischenden Getränken und angeregten Gesprächen wie alle anderen Leser und Zuhörer auch.

Das Ergebnis? Siehe oben.

Hubert und Beatrix Merkel

KINDERKLEIDERMARKT ST. PAULUS FEIERT 30-JÄHRIGES JUBILÄUM

Beim Vorbereitungstreffen des diesjährigen Herbst-Kinderkleidermarktes stellten wir fest, dass der erste Flohmarkt im Herbst 1989 in St. Paulus stattgefunden hat. Die damalige Gemeindeassistentin Angelika Siekmeyer (Kedziora) kannte dieses Format aus ihrer Heimat und überzeugte uns davon.

Das Besondere an dieser Art von Flohmarkt ist, dass die Anbieter/innen nicht selbst dort verkaufen, sondern eine Nummer von uns bekommen, mit der sie dann ihre Waren kennzeichnen und natürlich darf auch der Preis nicht fehlen.

Das Team von St. Paulus und viele Helfer sortieren dann die Waren nach Größen und Art. Es werden neben Kinder- und Umstandskleidung Spielzeug für drinnen und draußen, sämtliches Babyzubehör und Kinderbücher angeboten.

Der Erlös kommt den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde zugute.

Und so begann es damals im unteren Bereich des Pfarrheims St. Paulus noch mit wenigen Anbietern. Schon kurze Zeit später reichte dieser Platz nicht mehr aus und der Markt dehnte sich über das komplette Pfarrheim einschl. Saal der kroatischen Gemeinde aus.

Zweimal im Jahr - im Frühjahr und im Herbst - ist dann Ausnahmesituation im Pfarrheim St. Paulus, denn von Mittwoch bis Samstagmittag müssen alle anderen Gruppen ausweichen.

Der Erlös (15-20% des Umsatzes) kommt den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde zugute. So wurde z.B. über die Jahre fast das komplette Mobiliar und Spielzeug im Kinderraum St. Paulus und auf dem kleinen Spielplatz im Pfarrgarten davon angeschafft und seit Jahren werden die jährlichen Kinderfreizeiten unterstützt.

Viele vom Team sind schon lange dabei, einige sind mittlerweile Großeltern. Aber es macht immer wieder Spaß mitzumachen und Lob und Dank, die wir von vielen Käufern und Verkäufern bekommen, motivieren uns zusätzlich.

Kommen Sie doch auch einmal vorbei – vielleicht beim

Frühjahrskleidermarkt am 20. März 2020 um 18 Uhr.

Im Herbst findet der Kinderkleidermarkt am 25. September 2020 statt.

Wir würden uns freuen:
Ursel Feichtinger, Ute Heppner, Kirsti Hensellek, Doris Hofmann, Adelheid Klausgrete, Carola Kleinjohann, Sylvia und Adriana Niechoy, Ulrike und Michael Schulz

ALLES IM EIMER? – DAS LASS MAL MEINE SORGE SEIN!

Diakon Helmut Hanusch

Der Braunschweiger Pastor Dr. Heinrich Christian Rust war am 24.09. als Gast beim ökumenischen Paulustreff in Göttingen. Er hat anhand der Bibel aufgezeigt, wie man mit seinen persönlichen Sorgen ausgeglichen und hoffnungsvoll leben kann.

In seiner humorvollen Art begeisterte er die siebzig Teilnehmer: „ Auf dem Bau spricht man bei in die Jahre gekommenen Gebäuden von abgängiger Bausubstanz; auch wir Menschen sind körperlich brüchig, deshalb bete ich: „Herr, segne meinen Körper und alle Ersatzteile darin!“ Auch unsere Psyche wird mit dem Alter nicht stärker sondern eher starrer…“Sehr offen sprach er von seinen gesundheitlichen Problemen und zeigte aus der eigenen Glaubenspraxis Perspektiven auf, die der Glaube an Jesus anbietet. Sorgen habe ich immer: meine Familie, Kinder, Enkel, Ehefrau, Beruf, Kollegen, Haus, Geld, Auto, Umwelt, Zukunft…

Wenn wir uns dann wieder mal mit unseren Sorgen an Gott wenden, ist es oft so, als ob wir in unserem „Sorgeneimer“ sehr konzentriert drin rumrühren, und dann gehen wir beladen mit den Sorgen weiter! „Wenn alles im Eimer ist in deinem Leben, dann gib doch Jesus den Eimer!“

Gott sorgt sich anders als wir: Er ist zuversichtlich und weiß um den guten Ausgang.Was kann ich denn mitnehmen von dieser Erde in das neue Leben? „Sammelt euch Schätze im Himmel“ sagt Jesus dem reichen jungen Mann (Mt 19). Rust forderte die Anwesenden auf zu prüfen, wofür sie ihre Zeit und Kraft einsetzen, und zu überlegen, ob sie beten, um Gemeinschaft mit Jesus zu haben, oder nur, um etwas zu bekommen.

Als Kinder, so erzählte er, hatten sie ein ganz einfaches Spiel: Jeder drehte sich um sich selbst, und wer als letzter umfiel, der hatte gewonnen. Gut, wenn wir aufhören, uns permanent um uns selbst zu drehen, wir fallen sonst irgendwann um. Wenn wir dagegen Christus als Mitte haben, dann sind wir stabil und unsere Resilienz, die Widerstandsfähigkeit in den Sorgen des Lebens, wird wachsen.

Er ermutigte, kreativ zu werden, um die eigenen Sorgen loszuwerden und berichtete von dem bekannten Autor Jörg Zink, der nachdem er seine Sorgen Gott im Gebet anvertraut hatte, einen Spaziergang zu machen pflegte, und wenn er an einer kleinen Brücke ankam, dann nahm er in Gedanken eine Sorge nach der anderen und warf sie in das Meer der göttlichen Gnade.

Am Ende wurde es praktisch: Zu zweit sprachen sich die Teilnehmer gegenseitig zu: „Jesus Christus lebt in dir, die Hoffnung auf Herrlichkeit“(Kol 1, 27). Eine tiefe Freude wehte durch den Raum.

Die komplette Version der Ansprache ist abrufbar unter www.paulustreff.de

Wenn Sie beim Paulustreff mal reinschauen wollen, das geht jeden Dienstag um 20:00 Uhr im Saal vom Gemeindezentrum St. Paulus.

MESSDIENERFAHRT ANS STEINHUDER MEER

Johannes Waldmann

Von Göttingen aus fuhren wir zuerst mit dem Zug nach Hannover und von dort mit dem Bus weiter nach Steinhude. Unsere Unterkunft war ein Pfarrheim. Dort haben wir ersteinmal unsere Sachen ausgepackt und unser Nachtlager eingerichtet. Abends hat Bianca leckere Würstchen gegrillt.

Am nächsten Tag war es ziemlich heiß und wir haben viel erlebt. Auf der Badeinsel am Steinhuder Meer mussten wir viele Fragen beantworten, eine kleine Schatzkiste aufspüren und unseren Code für die große Schatzkiste herausfinden. Jedes Team hatte ein Schloss an der großen Schatzkiste und im Gottesdienst am Nachmittag durften wir diese Schlösser öffnen. Als wir alle Codes eingegeben hatten und sie öffneten, fanden wir für jeden von uns einen Spiegel in der Kiste auf dem stand: „Du bist kostbar und ich hab dich lieb".

Danach konnten wir uns beim Baden abkühlen und abends hat Bianca leckere Nudeln gekocht.

Schließlich hatte Nicole für uns noch eine Überraschung vorbereitet. Es gab Tattoos und man konnte sich die Haare färben lassen. Abends haben wir uns noch das große Feuerwerk angeschaut. Als es zu Ende war, gingen wir zurück zum Pfarrheim und fielen müde ins Bett.

Am nächsten Tag sind wir wieder mit dem Zug zurück nach Göttingen gefahren.

ZUKUNFTSWERKSTATT UND GEMEINDELEITBI

Anfang des Jahres haben sich an den drei Kirchorten, St. Paulus, St. Vinzenz und St. Franziskus insgesamt 40 Menschen getroffen, um über die zukünftige Arbeitsschwerpunkte und die Gründung von Leitungsteams nachzudenken. Jeder Abend begann mit einer Andacht, bei der der Schwerpunkt des Treffens betend in den Blick genommen wurde. Anschließend wurde in moderierter Form an verschiedenen Fragestellungen gearbeitet. Für alle drei Kirchorte wurden so die folgenden Leitbilder entwickelt. In St. Paulus und St. Vinzenz haben sich in der Folgezeit Leitungsteams gefunden und wurden im Gottesdienst für ihren Dienst beauftragt und gesegnet.

Leitbild St. Paulus

Wir, die **Gemeinde St. Paulus**, möchten ein Ort sein, an dem Menschen so wie Paulus dem lebendigen Christus begegnen und von dem aus sie sich in die Welt senden lassen.

Basis unserer Arbeit sind Wort und Sakrament Christi, Liturgie und Gebet – in unterschiedlichen Formen und Formaten, im Kindergarten, im Familiengottesdienst und im Hochamt, in Musik und kulturellem Austausch, im Lobpreis und in der Stille. Unsere Türen sind offen für spirituelle Erfahrung und stille Einkehr im Hören auf Gott.

Mit unseren Gottesdiensten und unseren weiteren Angeboten wollen wir offen sein – nach außen hin und für das, was von außen kommt, in ökumenischer und interreligiöser Begegnung, im intellektuellen Austausch und im voraussetzungslosen Glaubensgespräch.

Wir sind lebendig und einladend. Wir vermitteln in besonderer Weise zwischen Universität und Stadt, aber auch zwischen suchenden Einzelnen und der Kirche, alleinstehenden Alten ebenso wie jungen Familien in der Ost- und Nordstadt Göttingens.

Dabei sind wir uns bewusst, dass wir es als Kirche in der Stadt mit sehr unterschiedlichen Personen und Gruppen in manchmal rascher Fluktuation, mit unterschiedlichen Interessen und Erwartungen zu tun haben. Wir wollen für sie alle aufmerksam bleiben, im Hören und im Sprechen.

Wir heißen auch diejenigen willkommen, die sich unserer Gemeinde von außen nähern wollen. Unterschiedliche Initiativen in der Gemeinde werden ermutigt und bekommen Raum zur Entfaltung. Dabei sollen alle auch voneinander wissen, damit wir uns als eine Gemeinschaft in Christus erfahren.

Leitbild St. Franziskus

Wir, die **Gemeinde St. Franziskus** in Bovenden, möchten ein **Haus des Gebetes** (vgl. Mk 11,17) und ein **Ort gegenseitiger Unterstützung und lebendigen Miteinanders** (vgl. 1Petr 3,8-9) sein.

1. Haus des Gebetes

Das Gebet als Verbindung zu Gott und Verbindung untereinander soll über die gemeinsamen Gottesdienste hinaus die

Quelle unseres Gemeindelebens sein. In verschiedenen liturgischen Formen (Eucharistiefeier, Wortgottesdienst, Andachten), in Gebetskreisen und „Gebetspatenschaften" möchten wir die Gemeinde zu einer aktiven Gebetsgemeinschaft zusammenschweißen. Wir wollen unsere Kirche besser bekannt machen, häufiger öffnen und dabei Gelegenheit zu persönlicher Begegnung und zum Gespräch geben.

2. Ort gegenseitiger Unterstützung und lebendigen Miteinanders

Wir wollen eine Gemeinschaft sein, in der jede(r) Einzelne sich angenommen und geborgen fühlen kann; wo Fragen und Probleme ein offenes Ohr finden und Hoffnungen und Freuden miteinander geteilt werden. Nicht nur unsere Kirche, sondern viel mehr noch unsere Herzen sollen offen für alle sein. Wir sind uns bewusst, dass wir berufen sind, gerade in unserer weitgehend säkularisierten Umgebung den von Gott immer neu erlangten Segen auszustrahlen (vgl. 1 Petr 3,9b). Sehr wichtig ist uns, dass einsame und kranke Menschen, die nicht selbstständig zur Kirche kommen können, nicht vergessen werden. Ebenso möchten wir den Bedürfnissen junger Familien mit Kindern entgegenkommen. Die vielfältigen Initiativen und Gruppen, die im Alltag unserer Gemeinde diese Ziele bereits verwirklichen, sollen erhalten bleiben und möglichst weiter ausgebaut werden. Darum laden wir alle Gemeindemitglieder herzlich ein, entsprechend ihren je eigenen Begabungen und Möglichkeiten unser Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Leitbild St. Vinzenz

Wir sind eine katholische Gemeinde im Norden Göttingens.

Wir fühlen uns dem Vorbild unseres Namenspatrons Vinzenz von Paul verpflichtet. Er hat die frohe Botschaft Jesu mit seinem Einsatz für sozial Benachteiligte und Kranke vorgelebt.

- Wir laden zu unseren Gottesdiensten – besonders sonntags – ein zum gemeinsamen Beten, Bitten, Singen, Zuhören, Danken: So feiern wir unseren Glauben.
- Wir empfinden verschiedene Kulturen in unserer Gemeinde als Bereicherung. Bei uns ist jeder Mensch willkommen.
- Gemeinsames Singen, Konzerte und Musizieren lassen uns Gemeinschaft erleben.
- Bibel- und Gesprächskreise bieten die Möglichkeit, mit anderen Gottes Wort zu hören, sich auszutauschen, darüber zu streiten, sich davon inspirieren zu lassen.
- Aktive Ökumene ist uns wichtig.
- Unsere Gebäude stellen wir für ein gelingendes Gemeinschaftsleben in Weende zur Verfügung.
- Es ist uns ein großes Anliegen, auch mit Menschen in Kontakt zu sein, die nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können und sich über Besuch freuen.
- Wir sind offen für Fragende, Zweifelnde und von der Kirche Enttäuschte.
- Gemeinsam wollen wir unsere Begabungen und Fähigkeiten entdecken und wertschätzen.
- Menschen, die sich bei uns einbringen, dürfen auch Fehler machen.

Neues aus der Zukunftswerkstatt

In Bovenden hat die Arbeit der Zukunftswerkstatt noch nicht zur Bildung eines „Leitungsteams" geführt, sondern einige Gemeindemitglieder, die in besonderer Weise ihre Mitverantwortung für diesen Kirchenstandort spüren, haben sich zum „Freundeskreis St. Franziskus" zusammengeschlossen, um Wünsche und Anregungen aus der Gemeinde aufzugreifen und sich gemeinsam für deren praktische Verwirklichung einzusetzen.

Das erste Anliegen unserer Gemeinde ist, dass St. Franziskus ein „Haus des Gebetes" (Mk 11,17) sein möge.

Darum öffnen wir nun die Kirche zusätzlich zu den üblichen Gottesdienstzeiten samstags von 12.30 bis 13.30 Uhr und mittwochs von 17.30 bis 19.00 Uhr. Am Mittwoch laden wir außerdem jeweils ab 18.00 Uhr zu einem gemeinsamen Abendgebet ein.

Dabei soll keine fest vorgeschriebene Liturgie den Ablauf bestimmen, sondern verschiedene Gebetsformen wechseln in Lobpreis, Dank und Fürbitte einander ab, und die Beter*innen können sich in jedem Moment der Gruppe anschließen oder sie auch leise verlassen. In diesem Gebetskreis werden

– wie in den anderen Gottesdiensten in St. Franziskus – auch die persönlichen Bitten vor Gott getragen, die alle Kirchenbesucher*innen anonym in unser Fürbittbuch eintragen können; das Buch liegt in der Nische des Marienaltars aus. Damit diese Bitten aber auch außerhalb des Kirchenraumes im privaten täglichen Gebet vor Gott gebracht werden, suchen wir „Gebetspaten". Wer bereit ist, diesen wertvollen pastoralen Dienst zu übernehmen, melde sich bitte im Pfarrbüro St. Vinzenz (Tel. 0551 31969), um die jeweiligen Anliegen zu erfragen.

Unsere Kirche befindet sich im Plesseweg 20, 37120 Bovenden, direkt neben der Endstation der Buslinie 62 (Bushaltestelle Liegnitzer Straße; die Busse fahren stündlich).

Gospelchor „Together“ singt Mahalia Jackson

Der Gospelchor „Together“ bringt ein neues Musical in die Kirchen der Region. Im Mittelpunkt stehen das Leben und die Musik der amerikanischen Gospel-Queen Mahalia Jackson. Bereits als junges Mädchen war Mahalia, die in ärmlichen Verhältnissen aufwuchs, von den Rhythmen des Gospels begeistert. Für die sehr gläubige Frau war es nur konsequent, ausschließlich Gospels zu singen. Mahalia Jackson füllte auf ihren Tourneen durch Amerika alle großen Konzertsäle. Wenn sie auf der Bühne stand, vergaß sogar das „weiße“ Publikum, dass die stimmgewaltige Mahalia Jackson eine dunkelhäutige Frau war.

Der Gospelchor „Together“ unter der Leitung von Gosia Borrée hat in den vergangenen Jahren immer wieder sehr erfolgreich Musicals über das Leben und Werk verschiedener Persönlichkeiten aufgeführt, zum Beispiel über Johnny Cash, Martin Luther King und Harry Belafonte oder zuletzt über Mutter Theresa.

Der 80-Stimmen-starke Chor wird von Rüdiger Brunkhorst und Band begleitet, die Texte stammen aus der Feder von Michael Borrée.

Freitag, 24.1.2020, 19.30 Uhr,
St. Petri Grone

Sonnabend, 8.2.2020,19.30 Uhr,
St. Paulus Göttingen

Freitag , 14.2.2020,19.30 Uhr,
St. Norbert Friedland

Sonnabend, 15.2.2020, 19.30 Uhr ,
St. Christophorus Reinhausen

GUT, DASS WIR EINANDER HABEN....

Claudia Goeke-Hartlef
Leiterin Kindergarten St. Paulus

Das war das Motto unseres Pfarrfestes, das wir dieses Jahr im St. Pauluskindergarten gefeiert haben.Wir Erzieherinnen haben uns Gedanken gemacht, wie die Einrichtung in der Gemeinde wahrgenommen wird und ob eigentlich alle Gemeindemitglieder die Kita kennen. Schnell wuchs in uns die Idee, die Gemeinde zu uns einzuladen, um miteinander zu feiern und uns besser kennenzulernen.

Wir möchten die Kita als Kirchort vorstellen, in dem die Kinder und auch viele Eltern von Gott und Jesus hören, und wir die frohe Botschaft weitergeben.Mit einem Gottesdienst in der Pauluskirche begann das Fest, und im Anschluss machten sich viele interessierte Gemeindemitglieder zusammen mit Pfarrer Haase auf den Weg in Richtung Kindergarten. Es gab schon einige, die den Weg nicht wussten.

Im Kindergarten warteten bereits die Familien und Mitarbeiter/innen auf die Gäste und begrüßten alle mit einem Lied. Der Singkreis St. Paulus hatte sich Zeit genommen und sang ein Lied für alle und der neue Bläserchor der Gemeinde spielte einige tolle Lieder für uns.Danach hatten alle Hunger. Wie gut, dass Herr Brüggemann und Herr Goeke schon viele Würstchen gegrillt hatten und die Kindergarteneltern und einige Gemeindemitglieder tolle Salat für ein sehr abwechslungsreiches Büfett mitgebracht hatten. Es war sehr lecker!

Nach dem sich alle gestärkt hatten, konnten die Kinder und auch die Erwachsenen viele schöne Angebote im Garten der Kita wahrnehmen. Ein Karussell aus Pappkartons war besonders für kleine Kinder ein Highlight. Andere machten sich Filzbälle aus Schafwolle, Bilder aus Naturmaterialien und Duftsäckchen mit Lavendel. Viele schöne Klänge entlockten die Kinder und Erwachsenen den mit Wasser gefüllten Flaschen, und ein wunderschönes Bild wurde für den Kindergartenflur in einem großen Rahmen gewebt. Der Gang über den kleinen Barfußpfad machte den Kinder viel Freude. Im Hintergarten konnten sich alle Interessierten über Kräuter und Bienen informieren, Christoph ist Imker und erzählte in einem Workshop viel von seiner Arbeit.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für die großzügigen Spenden, die wir an diesem Tag für die Gestaltung unserer Insekten-, Blumenwiese von vielen erhalten haben. Viele Kinder bastelten sich kleine Bienen. Gegen 14.00 Uhr versammelten wir uns noch einmal, um miteinander zu singen. Alte Lieder, religiöse und lustige Lieder bildeten den fröhlichen Abschluss eines gelungenen Festes. Und auch das Aufräumen im Anschluss dauerte dank helfender Hände nicht ganz so lang. Es war ein wirklich schönes Fest, vielen Dank an alle, die geholfen haben.

Wir möchten die Kita als Kirchort vorstellen, in dem die Kinder und auch viele Eltern von Gott und Jesus hören, und wir die frohe Botschaft weitergeben.

MATINEE AM SONNTAG 2020

„HOFFNUNG FÜR HIOB“

Für das Jahr 2020 planen wir für die 9. Internationale Lesenacht die Lesung des Buchs Hiob.

Das ist schwere Kost, für die eine Einführung und Hinführung hilfreich und notwendig ist. Daher wird sich im nächsten Jahr die Matinee am Sonntag inhaltlich ebenfalls mit dem Buch Hiob beschäftigen.

Folgende Vorträge sind geplant. Den Programmflyer finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde unter www.st-paulus-goettingen.de

26. April 2020
Hiobs Botschaften – Wege im Leid
Prof. em. Dr. Rüdiger Lux, Leipzig

24. Mai 2020
Wieso lässt der gute Gott uns leiden? – Das Problem der Theodizee.
Lukas Wiesenhütter, wiss. Mitarbeiter an der Uni Paderborn

21. Juni 2020
„Solange Menschen leiden, will ich kämpfen.“
Esther Gulde, Leiterin des Wohn-/Übernachtungsheims für Frauen und Männer der Heilsarmee in Göttingen

30. August 2020
Leid, Klage, Erkenntnis, Triumph: Hiob in der Kunst von Dürer bis Chagall
Dr. Angela M. Opel, Kunst- und Designhistorikerin, Lehrbeauftragte Hochschule Augsburg

13. September 2020
Roman eines einfachen Mannes – Hiob und die Literatur
Diakon Prof. Dr. Heinrich Detering, Göttingen

Alle Vorträge beginnen um 11.15 Uhr im Pfarrheim St. Paulus.

04. Oktober 2020
10.30 Uhr in der St. Pauluskirche
Mit Hiob im Gebet Gottes Handeln nachsinnen - Texte und Gregorianik
Göttinger Choralschola

VORTRAG

29. März 2020 um 11.15 Uhr
Pfarrheim St. Paulus
„Die Apostelin. Maria Magdalena in der Heiligen Schrift und in der Kirchengeschichte.“
Diakon Prof. Dr. Heinrich Detering, Göttingen

„AUSSER HAUS“

In unserer Gemeinde gibt es Menschen, die sich in vielfältiger Weise engagieren. Hier stellen sich drei davon vor, die in überregionalen, katholischen Gremien tätig sind. Wenn Sie mehr über diese Arbeit erfahren möchten, sprechen Sie sie einfach an.

Im Herbst 2016 wurde ich zum Berater der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) in die **Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen** (K VI) und als Mitglied der **Arbeitsgruppe Sozialpolitik** der Kommission VI berufen. Meine Schwerpunktthemen sind Fragen sozialen Zusammenhalts, gleichwertiger Lebensverhältnisse und die Gestaltung der Arbeitswelt. Zum gesellschaftlichen Profil und zu der Präsenz der Kirche in unserem Gemeinwesen einen Beitrag leisten zu dürfen, ist ein Ansporn meiner Kommissionsarbeit.
www.dbk.de/ueber-uns/bischoefliche-kommissionen/kommission-fuer-gesellschaftliche-und-soziale-fragen/

Berthold Vogel

Meine Berufung ins **Zentralkomitee der deutschen Katholiken** hat mich überrascht. Die anfängliche Skepsis gegenüber einer möglicherweise zu großen und schwerfälligen Institution verflog bereits bei der ersten Plenartagung. Ich erlebe dieses Gremium als einen Ort sehr offener, Kontroversen nicht scheuender und mit großem Ernst und Engagement auf größere Offenheit der Kirche für drängende Fragen der Zeit hinwirkender Debatten. Für mich bedeutet die Teilnahme zunächst eine Horizonterweiterung; eine Anregung des ZdK-Präsidiums hat auch zu meiner Beschäftigung mit der politischen Rhetorik der Neuen Rechten geführt. Dass ich den jetzt bei Reclam erschienenen Essay „Was heißt hier ‚wir‘?“ überhaupt verfasst habe, verdanke ich einer Initiative des ZdK zu dieser politischen Auseinandersetzung und den ungemein lebhaften Diskussionen, die der Vortrag sowohl im Plenum als auch in Einzelgesprächen auslöste. www.zdk.de

Heinrich Detering

In die **Beratungskommission 8 (Wissenschaft und Kultur) der Deutschen Bischofskonferenz** bin ich als Literaturwissenschaftler und Lyriker berufen worden. Zu den Beratungen beizutragen versuche ich dort vor allem in Fragen der Hochschul- und Bildungspolitik, aber auch der Literatur und Kunst. Besonders gefreut hat es mich, dass ich im vergangenen Jahr die von Kardinal Marx einberufene Siegburger Tagung über die wachsende religiöse Sensibilität der zeitgenössischen deutschen Poesie mit einem Impulsreferat eröffnen konnte, das zur einer kirchlichen Wahrnehmung dieser sich zumeist außerhalb der Kirche vollziehenden Entwicklungen beitragen sollte.
www.dbk.de/ueber-uns/bischoefliche-kommissionen/kommission-fuer-wissenschaft-und-kultur/

Seit diesem Jahr bin ich Mitglied des **Diözesanrats des Bistums Hildesheim.** www.dioezesanrat-hildesheim.de
Auf Vorschlag des Vorstands hat mich Bischof Wilmer in die **Diözesankommission für Ökumene** berufen, ein Thema für das ich mich schon seit vielen Jahren engagiere. Daneben bin ich noch im **Verwaltungsrat der Katholischen Erwachsenenbildung** im Lande Niedersachsen tätig - ein Gremium, das drei Bistümer umfasst und den Blick weitet auf die unterschiedlichen Vorraussetzungen für Erwachsenenbildung in den konfessionell verschieden geprägten Räumen in Niedersachsen. www.keb-nds.de

Corinna Morys-Wortmann

GRUPPEN IN UNSERER PFARREI

FÜR ALLE

Basargruppe
Blumenschmuckgruppe
Caritaskreis und Geburtstagsbesuchsdienst
Gesprächskreis für Erwachsene
Gesundheitssportgruppe „50-plus”
Großfamilientisch in Bovenden
Kaffeeklatsch
Mi mañana - Projekt in Ecuador
Nähkreis „Decken für Frühchen”
„Swing-euer Leben”: Abend für Paare

KINDER und JUGENDLICHE

Spielkreis für Kleinkinder
Paulus und Paulchen
Ministrant(inn)en ab Kommunionalter
Kontakt: messdiener@st-paulus-goettingen.de

GEBET und SPIRITUALITÄT

Bibelkreis
“Dem Wort auf der Spur”
Ökumenische Gebetsgruppe Paulustreff
Ökumenischer Gesprächskreis Weende
Ökumenischer Gesprächskreis Bovenden
Ökumenisches Abendgebet mit St. Albani
Atempause im Advent und in der Fastenzeit
Cursillo als Spätschicht

MUSIK UND CHOR

Chorgemeinschaft St. Vinzenz
Singkreis St. Paulus e. V.
Schlesische Seniorensinggruppe
Bläserkreis/Blasorchester
Organisten und Kantoren

FRAUEN

Frauengruppe St. Franziskus
EVaTrifftKATHi - Ökumenische Frauenrunde Bovenden
Stillgruppe

SENIOR(INN)EN

Vinzenzrunde

SIE SIND HERZLICH EINGELADEN!

Informationen und Kontakt zu den Gruppen erhalten Sie über unsere Pfarrbüros
Tel: 0551 588 79 oder 0551 31969

REDAKTIONSTEAM FÜR DEN PAULUSBRIEF

paulusbrief@st-paulus-goettingen.de

Wer hat Lust, die Internetseite der Pfarrei zu betreuen? Bitte melden über die Pfarrbüros.

Auflösung:

St. Paulus: 2, 5 , 6, 7 - St. Vinzenz: 1, 4 - St. Franziskus: 3

SO SIND WIR ERREICHBAR

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. PAULUS
www.st-paulus-goettingen.de

Pfarrer Hans R. Haase
Kontakt: pfarrer@st-paulus-goettingen.de
Zu den Bürozeiten: Tel.0551 31969
Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.

Gemeindereferentin Bianca Nowak
Kontakt: kinderpastoral@st-paulus-goettingen.de
Tel.0551/38919634

PFARRBÜRO ST. PAULUS

Wilhelm-Weber-Str. 15
37073 Göttingen
Carola Kleinjohann
Elisabeth Rauber
Tel. 0551 58879, Fax 0551 486286
buero-paulus@st-paulus-goettingen.de

Bürozeiten:

Montag	9 - 12 Uhr
Dienstag	9 - 12 Uhr
	15 - 16.30 Uhr
Mittwoch	9 - 12 Uhr
Donnerstag	9 - 10 Uhr
Freitag	9 - 12 Uhr

PFARRBÜRO ST. VINZENZ

An der St.-Vinzenz-Kirche 5
37077 Göttingen-Weende
Karin Leefken

Tel. 0551 31969, Fax 0551 378425
buero-vinzenz@st-paulus-goettingen.de

Bürozeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	15 - 16.30 Uhr
Mittwoch	9 - 12 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	9 - 12 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTE ST. PAULUS

Maria-Montessori-Weg 6
37073 Göttingen
Leitung: **Claudia Goeke-Hartlef**
Telefon 0551 41516
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.30 Uhr

PFARRGEMEINDERAT
Kontakt: pgr@st-paulus-goettingen.de
Vorsitzende: Dr. Hiltrud Sürmann

KIRCHENVORSTAND
Kontakt: kv@st-paulus-goettingen.de
Vorsitzender: Klaus Brüggemann

DIE LEITUNGSTEAMS FÜR DIE KIRCHORTE:
St. Paulus
team-paulus@st-paulus-goettingen.de
St. Vinzenz
team-vinzenz@st-paulus-goettingen.de

KIRCHENMUSIK AN ST. PAULUS
Heiner Kedziora
E-Mail: chorleiter@singkreis-st-paulus.de

KIRCHENMUSIK AN ST. VINZENZ
Frank Arnold
E-Mail: chorleiter-vinzenz@st-paulus-goettingen.de

REDAKTIONSTEAM

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
14. Februar 2020
Senden Sie Ihren Beitrag bitte an paulusbrief@st-paulus-goettingen.de

NEWSLETTER PER E-MAIL
erscheint ca. 6 mal im Jahr
Anmeldung an: st.paulus_news@gmx.de

BANKVERBINDUNG:
Sparkasse Göttingen
IBAN DE07 2605 0001 0000 5102 71 BIC NOLADE21GOE

Wir sagen:

Danke

für

- Ihre Kirchensteuer und Spenden
- Ihre Fragen und Anregungen
- Die vielen angezündeten Kerzen
- Den kräftigen Gesang und Ihr Gebet
- Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen in der Sakramentenvorbereitung
- Den Kuchen fürs Buffet
- Ihr Mitfeiern in Gottesdiensten und bei anderen Angeboten der Gemeinde
- Die Arbeit in den Gremien und Teams
- Ihren Blick über den Tellerrand bei der Matinee am Sonntagmorgen

Und freuen uns auf ein gemeinsames Jahr 2020 mit Ihnen in St. Paulus - St. Vinzenz - St. Franziskus